

Antlicher Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten in der Sitzung am 16. Juni 1873.

1. Im Einverständnis mit der Bau-Commission beantragte der Magistrat, sich mit der Ausführung des Abputzes der Vorderfront des Pflanzertuben-Gebäudes einverstanden zu erklären und die auf 105 % veranschlagten Kosten zu bewilligen.

2. Zur Instandsetzung zweier Wege auf dem Friedhof beantragte der Magistrat die Bewilligung der auf 70 % veranschlagten Kosten.

3. Der Antrag wurde genehmigt und die Bewilligung der veranschlagten Kosten geschah, vorbehaltlich der Rechnungslegung, bewilligt.

4. Der Antrag wurde genehmigt und die Bewilligung der veranschlagten Kosten geschah, vorbehaltlich der Rechnungslegung, bewilligt.

5. Der Antrag wurde genehmigt und die Bewilligung der veranschlagten Kosten geschah, vorbehaltlich der Rechnungslegung, bewilligt.

6. Der Antrag wurde genehmigt und die Bewilligung der veranschlagten Kosten geschah, vorbehaltlich der Rechnungslegung, bewilligt.

7. Der Antrag wurde genehmigt und die Bewilligung der veranschlagten Kosten geschah, vorbehaltlich der Rechnungslegung, bewilligt.

8. Der Antrag wurde genehmigt und die Bewilligung der veranschlagten Kosten geschah, vorbehaltlich der Rechnungslegung, bewilligt.

9. Der Antrag wurde genehmigt und die Bewilligung der veranschlagten Kosten geschah, vorbehaltlich der Rechnungslegung, bewilligt.

10. Der Antrag wurde genehmigt und die Bewilligung der veranschlagten Kosten geschah, vorbehaltlich der Rechnungslegung, bewilligt.

11. Der Antrag wurde genehmigt und die Bewilligung der veranschlagten Kosten geschah, vorbehaltlich der Rechnungslegung, bewilligt.

12. Der Antrag wurde genehmigt und die Bewilligung der veranschlagten Kosten geschah, vorbehaltlich der Rechnungslegung, bewilligt.

13. Der Antrag wurde genehmigt und die Bewilligung der veranschlagten Kosten geschah, vorbehaltlich der Rechnungslegung, bewilligt.

14. Der Antrag wurde genehmigt und die Bewilligung der veranschlagten Kosten geschah, vorbehaltlich der Rechnungslegung, bewilligt.

15. Der Antrag wurde genehmigt und die Bewilligung der veranschlagten Kosten geschah, vorbehaltlich der Rechnungslegung, bewilligt.

16. Der Antrag wurde genehmigt und die Bewilligung der veranschlagten Kosten geschah, vorbehaltlich der Rechnungslegung, bewilligt.

17. Der Antrag wurde genehmigt und die Bewilligung der veranschlagten Kosten geschah, vorbehaltlich der Rechnungslegung, bewilligt.

18. Der Antrag wurde genehmigt und die Bewilligung der veranschlagten Kosten geschah, vorbehaltlich der Rechnungslegung, bewilligt.

19. Der Antrag wurde genehmigt und die Bewilligung der veranschlagten Kosten geschah, vorbehaltlich der Rechnungslegung, bewilligt.

eine der näheren Vereinbarung noch vorbehaltende Miete zu zahlen.

Die Verammlung erklärte sich mit den Anträgen des Magistrats mit der Modifikation einverstanden, daß die Bedachung nicht mit Pappe, sondern mit Schiefer erfolgen solle.

7. Auf den, gelegentlich der Verhaltung des Hausalters-Etats pro 1873 gestellten Antrag:

in Erwägung zu nehmen, ob nicht für das Haus Schimmelgasse Nr. 4, welches jetzt 67 % Miete trägt, eine höhere Einnahme zu erzielen sei?

Der Magistrat, mit Rücksicht auf die schlechte Beschaffenheit des Grundstücks, den jetzigen Mietzins nur für einen angemessenen Betrag zu zahlen und daher von einer ev. Erhöhung des Vertrags Abstand nehmen zu sollen.

Die Verammlung nahm die Sache als erledigt an.

Die Verammlung nahm die Sache als erledigt an.

Die Verammlung nahm die Sache als erledigt an.

Die Verammlung nahm die Sache als erledigt an.

Die Verammlung nahm die Sache als erledigt an.

Die Verammlung nahm die Sache als erledigt an.

Die Verammlung nahm die Sache als erledigt an.

Die Verammlung nahm die Sache als erledigt an.

Die Verammlung nahm die Sache als erledigt an.

Die Verammlung nahm die Sache als erledigt an.

Die Verammlung nahm die Sache als erledigt an.

Die Verammlung nahm die Sache als erledigt an.

Die Verammlung nahm die Sache als erledigt an.

Die Verammlung nahm die Sache als erledigt an.

Die Verammlung nahm die Sache als erledigt an.

Aus der Dichtung

von Heinrich Koch

Symmetrielektor in Jhnam.

Nach rang die Morgenleute mit dem Nebel, Da zog der Sachse Heresfalte her...

Nach lag der Trade ruhig auf den Höhen, Auf seinem Feststamm sich behäbig fonnend;

Ein Vossiel war's. Bald aber rauchte Empor der Männerchlacht furchtbare Dohr.

Die welschen krieger tobten, rasch die Schmach, Die Friedrich Wilhelm ihnen aufgebracht.

Hier fromme Mut für Vaterland und König Und hellge Zuversicht aufs heilige Reich.

Wie ward ihr rascher Lauf durch Menschengeleider

Gestaut! Die jugendfröhlich plündernde Kriemhild lernte Laus und Noth Des Menschendaseins kennen, und sie schlich Verzagt und scheu zur alten Waas, die Wäre Von grimmer Heidenarbeit zu erzählen.

Noch einen Stoß, und mit der ganzen Kraft, Versuchte Diocot in das Herz des Feindes. Da schwebte die Entschieden auf der Schärfe Des Messers; aber ruhig, kühl, besonnen,

In Sturmes Mitten hand der Sackten Kern. Umschwärm von Feindesmassen, mörderisch Umschwirt von Ringeln, stand er, und es lagen Gemächlich die Geschäfte da wie Löwen,

Und jedes Boll- und jedes Sprenggeschloß Zerfetzte, wo es galt, die welsche Kraft. Sie brach zusammen: ob der tollen Wuth Gewann der fest entschlossene Muth den Sieg.

Die Sackten stürmten wieder; übermächtig Gewannen sie das Thal; der milde Feind Ward in des Bades trübe Flut gedrängt,

Und was in seinen Wassen nicht ertrant, Stomn waffenlos, gehetzten Gemien gleich, Die feilen Höhen hinan. Die Welschen fanden Im eignen Lande hier die zweite Kagbach.

Sah auf der Seiten unvorzüglich Weit Prinz Albert; bremen wengen Morgenstunden War ihm ein echter Forbeor angebläht.

Rasch sprengt er längs den Höhen — unterwegs Die Reichen alle, die Verfümmelten, Sie zeigten furchtbar von des Kampfes Graus, Dem aber nachzudenken war die Stunde

Noch nicht gekommen — weiter immer weiter! Doch halt! inmitten diebs Todesfahrnen Welch innig Bild! Anbänglich, schmeigend stehn Um eine Jünglingsleiche Kameraden:

Im blauen Angehelt des Todten lebt Noch Glück und Friede, während auf der Brust Die Schlachtenrose blüht; die starre Hand Hält fest ein Bildchen, drauf der letzte Blick

Noch ruhet; vom Loristier aufgehüht, Scheint hold zu träumen dieser blonde Kopf. Den stolzen Feldherrn rührt die stille Feier: „Wer ist es?“ fragt er leise, „Reichen Eltern

Der einzig Sohn, kaum achtzehn Lenze zählend, Eulent von Leipzig, der zur Wacht am Rhein freiwillig sich gestellt. Das Bild der Mutter Hat noch im Tod sein Angehelt verklärt.

Und Albert nimmt das schlichte Kreuz von Eisen Von seiner Brust und läßt dem toten Jüngling Es auf die Wunde legen, „Größe Liebe, Haft er mit Inbrunst,“ flüßlet keiner Ja, Als daß er für die Brüder läßt das Leben — Fahrt wohl, Gesehen! noch sind Freierfunden Uns nicht gegnütt! auf Wiedersehen in Daigun!“

Verzeichniß

Table with market prices for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Börzen-Verammlung in Halle am 19. Juni 1873.

(Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtagen) Weizen 1000 Rilo, Gehalt ohne Belang, Preise ohne Veränderung 95-98 Zhr. be.

Fünfprocentige Anleihe  
der  
**Neuen Actien-Zucker-Raffinerie**  
zu  
**Halle a. d. Saale.**

Durch die Beschlüsse ihres Aufsichtsrathes vom 9. und 29. April d. J. ermächtigt, emittirt die Neue Actien-Zucker-Raffinerie ein Anlehen von:

**Vierhundert Tausend Thalern**

eingetheilt in 600 Obligationen à 500 Thlr. Preuss. Cour., versehen mit den laufenden Nummern 1 bis 600;  
und 500 Obligationen à 200 Thlr. Preuss. Cour., versehen mit den laufenden Nummern 601 bis 1100.

Die aufzunehmende Anleihe wird vom 1. Juli d. J. ab jährlich mit 5 Procent in halbjährlichen Raten gegen Rückgabe der mit den Obligationen auszureichenden Zinsanweisungen an der Kasse der Gesellschaft und an den bekannt zu machenden Stellen verzinst.

Die Rückzahlung der Obligationen bezüglich der darin verschriebenen Kapitalbeträge erfolgt Seitens der Gesellschaft durch jährliche Tilgung von mindestens einem Procent des gesammten Anleihebetrages unter Hinzurechnung der ersparten Zinsen eingelöster Obligationen.

**Es darf jedoch während der ersten zehn Jahre eine verstärkte Tilgung nicht stattfinden.**

Die zur Rückzahlung gelangenden Obligationen werden durch das Loos bestimmt und deren Nummern durch die Gesellschaftsblätter, zur Zeit die Hallische Zeitung und der deutsche Reichs- und königl. preuss. Staatsanzeiger, bekannt gemacht. Mit dieser Veröffentlichung erfolgt die Kündigung der ausgelosten Obligationen mit einer sechsmonatlichen Frist.

Mit deren Ablauf hört die Verzinsung der gekündigten Kapitalbeträge af.

Nach Ablauf von 30 Jahren steht den Inhabern nicht ausgeloster Obligationen das Recht zu, dieselben mit obiger Frist zu kündigen.

**Für die Anleihe ist das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Neuen Actien-Zucker-Raffinerie verhaftet.**

Von dem Gesamtbetrage der 400,000 Thaler sind bereits 100,000 Thaler fest übernommen, sodass nur noch

**300,000 Thaler**

zur Subscription gelangen können, und es werden diese nun unter den nachstehenden Bedingungen bei den hiesigen Bankhäusern

**H. F. Lehmann,  
Reinhold Steckner,  
Halle'scher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Comp.,  
Zeising, Arnhold, Heinrich & Comp.,  
Halle'sche Credit-Anstalt,  
Filiale der Thüringischen Bank,  
Thüringische Disconto-Bank Schmidt & Co.**

zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

1) Die Zeichnung findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen statt

am 21., 23. und 24. Juni d. J.

während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund dieses Prospectes.

Im Fall einer Ueberzeichnung tritt verhältnissmässige Reduction ein.

2) Der Zeichnungspreis ist auf

**100 Procent,**

zahlbar in Thalerwährung, festgesetzt.

3) Bei der Zeichnung muss eine Caution von 10 Procent des Nominalbetrages baar oder in Cours habenden Effecten hinterlegt werden.

4) Die Zuthheilung erfolgt sobald wie möglich nach Schluss der Zeichnung.

5) Ueber die zugetheilten Beträge werden Interimsbescheinigungen ausgestellt, die später gegen die Schuldverschreibungen umzutauschen sind. Der Termin wird öffentlich bekannt gemacht werden.

6) Die Vollzahlung der zugetheilten Beträge kann sofort bewirkt werden, muss indessen spätestens bis zum 1. October d. J. geschehen sein, und wird dann die Caution verrechnet, resp. zurückgegeben.

HALLE A. D. S., den 12. Juni 1873.

**Neue Actien-Zucker-Raffinerie.**

Der Aufsichtsrath:

Wilhelm Werther. Hermann Frenkel.  
Louis Bethke. Bernhard Krause. v. Dötinchem.  
Otto Rockstroh. Hermann Lüttich.

Der Vorstand:  
Wessel. O. Schulz.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses

